

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Hand in Hand mit der Industrie“ – nach diesem Motto haben wir aktuell eine Partnerschaft mit dem Unternehmen Bantleon initiiert und können Ihnen auf diesem Wege ein weiteres Plus an Servicequalitäten bieten: Geht es um Industrie- oder Schmierstoffe, um Korrosionsschutz oder Reinigungsprodukte, haben wir für Sie ab sofort einen idealen Ansprechpartner. Wenden Sie sich also gerne mit Ihren Fragen an unseren Kundenservice. Auf einem ganz anderen, nicht minder wichtigen Gebiet, möchten wir ebenfalls einen besonderen Service anbieten. Die Rede ist vom „Aktionsplan Jugendschutz“ an Tankstellen. Hier beginnen wir mit der Installation eines besonderen Kassensystems, das einen elektronischen Warnhinweis bei bestimmten Produkten einblendet. Damit möchten wir auf der einen Seite Hilfestellung für das Servicepersonal geben und auf der anderen Seite den Schutz der Jugendlichen in den Blickpunkt stellen.

Lesen Sie darüber hinaus Impressionen aus unserem Unternehmen mit einem Betriebsausflug, der Ehrung langjähriger Jubilare und der Verabschiedung von verdienten Mitarbeitern. Gerade bei diesen unternehmensinternen Veranstaltungen wird immer wieder eines deutlich: Ebenso wie wir eine langfristige Unternehmenssicherung und keinen kurzfristigen Erfolg anstreben, möchten wir diese Haltung auch innerhalb der Personalstrukturen einnehmen. Und damit fahren wir bereits seit vielen Jahren gut!

Ihre Uta Knittel-Weber
und Ihr Udo Weber

„Aktionsplan Jugendschutz“ an Tankstellen**Umfrage: „Kontrollen sind angebracht“**

Der jüngste Drogen- und Suchtbericht Deutschlands hat es klar gezeigt: Zwar ist der Konsum von Alkopops aufgrund des Verbots drastisch zurückgegangen, der Alkoholmissbrauch bei Kindern und Jugendlichen ist jedoch stark gestiegen. Da junge Menschen schnell in eine Abhängigkeit geraten und Alkohol schwerwiegende gesundheitliche Schäden hervorruft, ist der Schutz der Jugend sehr wichtig. Aus diesem Grund haben jetzt Vertreter der Tankstellenbranche den „Aktionsplan Jugendschutz“ beschlossen. Der Aktionsplan umfasst fünf Module, mit denen unter anderem die Mitarbeiter der Tankstellen geschult werden.

Auf diese Weise erfahren sie, für welche Getränke welche Altersgrenzen gelten. Vorreiter in Fulda ist ohne Frage das Unternehmen Knittel Mobile Energie, das beispielsweise gemeinsam mit dem AVIA Tankstellenpartner Claus-Dieter Faust eine besondere Software für die Kassenanlage installiert hat, um hier die Mitarbeiter für besondere Produkte zu sensibilisieren. Dieses Kassensystem zeigt eine Warnmeldung an, sobald alkoholhaltige Getränke über den Kassensensor gezogen werden. Danach sollte der Ausweis kontrolliert werden. Was gerade junge Menschen von diesen Präventionsmaßnahmen halten, erläutern vier Jugendliche im Gespräch.



Leonie Melzer, 17 Jahre: „Bier oder Sekt kaufe ich öfters an der Tankstelle. Probleme hatte ich dabei bisher noch keine, ich halte aber stärkere Kontrollen nicht für falsch.“



Domenik Galasso, 18 Jahre: „Ich freue mich, dass ich alt genug bin, um an der Tankstelle alkoholische Getränke kaufen zu können. Halte von dem Kontrollsystem aber nichts, da man immer irgendwie an verbotene Dinge kommt.“



Patrick Wollner, 20: „Also ich störe mich nicht an den Kontrollen, da ich mittlerweile alt genug bin. Ich persönlich halte viel von diesem System, da die Jugendlichen ja auch immer älter aussehen und man die meisten gar nicht mehr einschätzen kann.“



Adrian Hobeck, 21 Jahre: „Eigentlich finde ich es gut, wenn die Jugendlichen stärker kontrolliert werden. Ich persönlich kaufe nur im Ausnahmefall am Wochenende an der Tankstelle Alkohol.“

Für Beide stand Kundenkontakt im Blickpunkt

Abschied von langjährigen Mitarbeitern Mechthild Grobek und Gerhard Meyer



Dank an zwei Mitarbeiter: Mechthild Grobek, Hildegard Meyer, Gerhard Meyer, Uta Knittel-Weber und Ulrich von Keitz nehmen Abschied.

Fulda. Nur ungern verabschiedete das Unternehmen Knittel zwei seiner langjährigen Mitarbeiter: Mechthild Grobek und Gerhard Meyer waren beide in der Tochterfirma JKS Tankstellen Betriebsges. mbH, an der Shell Station in der Kreuzbergstraße in Fulda beschäftigt. Bekannt und geschätzt für ihre Offenheit und Kontaktfreude, hinterlassen diese Mitarbeiter zuerst einmal eine große Lücke. Mechthild Grobek arbeitete in Shop und Bistro, ebenso an der Kasse. Ebenfalls in ihren Aufgabenbereich fiel die Einarbeitung der Mitarbeiter und Aushilfen. Bei Kunden war sie sehr beliebt, da sie „das Herz am rechten Fleck“ hat. Gerhard Meyer war Betriebsleiter und führte das Lottogeschäft eigenständig. Dreh- und Angelpunkt waren Kundenservice und Kundenpflege, beides absolvierte er mit Hingabe und Bravour. Zu seinen Stärken zählen das Verkaufstalent und sein positiver Kontakt zu den Kunden.

Kunst und Genuss

Abteilungsausflug der Buchhaltung nach Tschechien

Insgesamt 8 Mitarbeiter des Unternehmens Knittel MobileEnergie hatten sich auf große Fahrt nach Tschechien begeben. Stationen waren unter anderem Karlsbad als einer der berühmtesten und traditionsreichsten Kurorte der Welt sowie Skalna, wo die Reisegruppe untergebracht war. Besichtigt wurde das Prämonstratenser-Kloster Tepla und die romanisch-gotische Kirche. Highlight der Führung durch das Kloster war die Besichtigung der außerordentlich wertvollen Klosterbibliothek, die mehr als 100.000 Bände beherbergt.



Hand in Hand mit der Industrie

Kooperation zwischen Bantleon und Knittel bietet vielfältige Chancen

Die Hermann Bantleon GmbH hat sich im Lauf der langjährigen Firmengeschichte vom reinen Handelsunternehmen mehr und mehr zum modernen Dienstleistungsunternehmen gewandelt.

Als Gesellschafter und Mitglied der deutschen AVIA / AVIA International erwirtschaftet Bantleon zwar einen Teil des Umsatzes mit Kraftstoffen und Heizöl, längst ist das Unternehmen aber insbesondere als Problemlöser in der Industrie gefragt. Geht es um KFZ- oder Industrieschmierstoffe, Korrosionsschutz- oder Reinigungsprodukte, kann Bantleon auf langjährige Erfahrung und fundierte Kompetenz verweisen. Auf der Kundenliste stehen viele bekannte Namen. Die Bantleon-Experten arbeiten gemeinsam mit Chemikern, Ingenieuren, Logistikern, Verbänden und Umweltfachleuten. Sie entwickeln Konzepte für die vielschichtigen Anforderungen in Produktion und Fertigung. Hier möchte das Unternehmen Knittel MobileEnergie ansetzen und seinen Kunden eine ganzheitliche Prozesskette bieten, die sich von



Bantleon und Knittel MobileEnergie arbeiten Hand in Hand: Im Verbund mit Chemikern und Ingenieuren werden Konzepte für die vielschichtigen Anforderungen in Produktion und Fertigung entwickelt.

Einzelkomponenten zum „Rundum-Sorglos-Paket“ ausdehnen lässt. Produkte können im eigenen Labor exakt auf die jeweiligen Anwendungen zugeschnitten und darüber hinaus auf Wunsch auch in den ermittelten Intervallen gepflegt und entsorgt werden. Die Kunden profitieren von maßgeschneiderten Paketen und erzielen ein messbares Plus an Effizienz. Wer sich für dieses „Servicepaket“ interessiert, kann direkt mit dem Knittel-Team Kontakt aufnehmen.



Gemeinsam für die Jugend stark machen

Knittel MobileEnergie jetzt Mitglied bei Perspektiva

Fulda. Nur zu gerne hatte sich Perspektiva-Geschäftsführer Michael Becker kürzlich bereit erklärt, das Unternehmen Knittel MobileEnergie zu besuchen. Denn immerhin galt es, ein neues Mitglied zu begrüßen. Perspektiva – eine gemeinnützige Fördergemeinschaft für Jugendliche – und das Unternehmen Knittel waren sich anlässlich der Einweihung der neuen Waschstraße „Car-Wash No.1“ „näher gekommen“. Die Perspektiva-Jugendlichen

hatten gerade an den Eröffnungstagen das Team der Waschstraße tatkräftig unterstützt und die Gäste bestens betreut.

Insgesamt 5000 Euro waren durch Spenden und „finanziellen Rückenwind“ des Unternehmens zusammengekommen und an Perspektiva gegangen. Der sympathische Kontakt hatte es dann mit sich gebracht, dass das Unternehmen jetzt auch Perspektiva-Mitglied geworden ist.

Die Perspektiva-Mitgliedschaft wurde zwischen Udo Weber von der Knittel-Geschäftsführung und Michael Becker als Perspektiva-Geschäftsführer besiegelt.

Zusammen 50 Jahre im Unternehmen

Glückwünsche von der Knittel-Unternehmensleitung an Jubilare

Fulda. Die herzlichsten Glückwünsche nahmen kürzlich Monika Staubach und Horst Wagner von der Geschäftsführung des Unternehmens Knittel MobileEnergie zum 25-jährigen Jubiläum entgegen. Monika Staubach, die schon ihre Ausbildung als Kauffrau im Groß- und Außenhandel im Unternehmen Knittel absolviert hatte, wurde anschließend als Sachbearbeiterin in der Buchhaltung übernommen. Nach dem Mutterschutz bildete sich die langjährige Mitarbeiterin zur Bilanzbuchhalterin weiter und arbeitet in dieser Funktion noch heute im Unternehmen. Seit dem 20. August 1984 ist Horst Wagner als Tankwagenfahrer im Fernverkehr im Unternehmen beschäftigt. Dreh- und Angelpunkt seines Tätigkeitsbereiches sind Abholung von Kraftstoffen in der Raffinerie und anschließende Belieferung von Tankstellen und Geschäftskunden.

In seiner Laudatio betonte Geschäftsführer Udo Weber, dass es für das Familienunternehmen Knittel nicht darauf ankomme, den kurzfristigen Erfolg zu generieren sondern langfristige Unternehmenssicherung anzustreben. Genau diese Haltung sei auch für die Personalstrukturen wichtig. „Gerade vor diesem Hintergrund der langfristigen Bindung freuen wir uns alle sehr, dass wir heute gemeinsam mit den Jubilaren feiern können – denn diese vielen Jahre einer Betriebs-

zugehörigkeit gibt es heutzutage immer seltener.“ Zum Abschluss der Veranstaltung beglückwünschte der Vorsitzende des Betriebsrates, Bernd Münch, die Jubilare und verdeutlichte: „Wir haben die Beiden als Kollegen und Freunde schätzen gelernt.“

Udo Weber, Uta Knittel-Weber und Bernd Münch (von links) beglückwünschten die beiden Jubilare Horst Wagner und Monika Staubach (mitte).



„Mit Herz und Seele dabei“

Großer Service an Shell-Tankstelle in Schlüchtern

Schlüchtern. Hilfsbereitschaft, toller Kundenservice und „Leidenschaft für die Tankstelle“ – das ist das Motto von Dagmar und Fred Herbert. Der gelernte Maschinenbauingenieur kommt ursprünglich aus Hanau und betreibt seit zwei Jahren als Pächter die Shell-Tankstelle in Schlüchtern gemeinsam mit seiner Frau.

Das Hauptgeschäft mit Shop, Wagenpflege und Tanken läuft nach Auskunft des Ehepaares sehr zufriedenstellend. Auch die Investitionen für die neue Waschanlage, die vor Kurzem eingeweiht wurde und die zwei Handwaschboxen, die bereits seit zwei Jahren existieren, haben die Herberts nicht bereut. Nicht nur Stammkunden, sondern auch die Kunden des Durchgangsverkehrs nehmen den täglichen Service des Ehepaares und deren fünf Mitarbeiter gerne in Anspruch.

„Kaufmännische Kenntnisse und ein kundenfreundlicher Umgang werden bei uns groß geschrieben“, betont der 53-Jährige. Der Service umfasst für die Fahrzeuge alles rund um Tanken und Wagenpflege.

Im Shop stehen der Verkauf von Snacks und Getränken im Blickpunkt, ein besonderer Tipp sind unter anderem auch die „Grefs-Völsings Rindswürstchen“, eine Spezialität aus Herberts Frankfurter Heimat. Daneben ist ein Hermes-Paketshop in der Tankstelle integriert, der von den Kunden gerne angenommen wird.

Was nach Auskunft des Pächters ebenfalls sehr gut „bei den Kunden ankommt“ und gerne genutzt wird, sind die Handwäsche und die Felgenreinigung für das Fahrzeug, dieser Service steht jeweils samstags auf dem Programm. Unter anderem freut sich der Tankstellenpächter, dass die Kunden dem Team die Treue halten. „Das Tankverhalten der Kunden hat sich zwar durch die Wirtschaftslage ein wenig verändert, und es werden auch die Preise mit anderen Tankstellen verglichen, aber trotzdem gibt es keine drastischen Einbußen, sondern der Umsatz ist eigentlich immer konstant“, freut sich das Ehepaar Herbert.



Hier dreht sich alles um die Kunden: der Pächter Fred Herbert und seine Frau Dagmar.



Service in Perfektion wird an der Shell-Tankstelle in Schlüchtern groß geschrieben.